

DIE 25 »SCHÖNSTEN« 2015

Auch im Jahr 2015 zeichnete eine zweistufige Expertenjury jeweils fünf Bücher in fünf Kategorien aus, die ab sofort das Prädikat »Die Schönsten deutschen Bücher 2015« tragen dürfen.

756 Bücher von 391 Einsendern lagen der Jury zur Begutachtung vor. 79 Bücher, die nach ausführlicher Diskussion in den letzten Abstimmungsrunden nicht die erforderliche Mehrheit erzielen konnten und knapp ausschieden, werden auf der Shortlist gewürdigt.

Alle Auszeichnungen sind undotiert. »Die Schönsten deutschen Bücher« sind vorbildlich in Gestaltung, Konzeption und Verarbeitung.

GRUPPE 1: ALLGEMEINE LITERATUR



Michael Glawogger

69 Hotelzimmer

Die Andere Bibliothek, Berlin

Gestaltung: Andreas Töpfer, Berlin
Satz: Stefanie Gerlach / Greiner & Reichel, Köln
Druck: Memminger MedienCentrum,
Memmingen
Buchbindung: Conzella Verlagsbuchbinderei,
Aschheim-Dornach
Herstellung: Katrin Jacobsen, Berlin
ISBN: 978-3-8477-0363-1
Preis: 42,00 Euro

Der geheimnisvolle Titel – 69 Hotelzimmer – triggert die Phantasie an. Nicht bloß der Wortlaut, auch die von Kunstlicht gesättigte, diffuse Atmosphäre fortgeschrittener Dämmerung und das typografische Zitat von Leuchtreklame auf Kartonschuber und Buchrücken reizen die Hände, das kompakte Gebilde auspacken. Die Helligkeit steigert sich über den Bezug mit seinem Helldunkel-Verlauf bis zum strahlenden Orange des gerippten Vorsatzpapiers. Wie das flackernde Licht einer Nachttischlampe mit Wackelkontakt wechselt dieses ganzseitige Orange mehrmals mit dem cremigen Papierweiß über die Seitenfolge Schmutztitel / Innentitel / Motto / Vorrede.

Sparsame und überraschende Mittel gestalten den bilderlosen Inhalt jeweils dort, wo er mit seinen kurzen Geschichten loslegt: Schrifttype und Position der Kapitelzahlen zeigen, dass sie als gravierte Schildchen gedacht werden. Die Buchseite wird zur Zimmertür. Oben schimmern die ersten Textzeilen orangefarbig und vertiefen sich über einen Farbverlauf ins Leseschwarz. Es ist mehr als piffig, es ist bewundernswert, wie abstrakt und konkret zugleich dieses typografische Bild wirkt. Nun wird auch klar, warum die Pagina entgegen der Gewohnheit im Bund steht: Sie ist zur Orientierung eigentlich nicht nötig, denn das Zeichenband markiert die Stelle, an der man das Licht ausknipst.



Konstantinos Kaváfis

Edition ReVers 01–03:**Im Verborgenem (u.a.)**

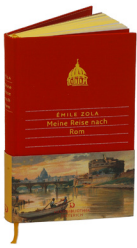
Die »Hidden Poems« von Konstantinos Kaváfis

Verlagshaus J. Frank Berlin
Satz und Gestaltung: Dominik Ziller, Berlin
Illustration: Anja Nolte, Berlin
Druck: druckhaus köthen, Köthen
Buchbindung: Stein+Lehmann,
Die Buchbinder, Berlin
Herstellung: Ines Sutter, Ostfildern
ISBN: 978-3-940249-13-5 u.a.
Preis: 14,90 €

Das visuelle Programm dieser Buchreihe mit »vergessenen, verschollenen oder versteckten Manuskripten« und »wiederentdeckten Texten« fackelt nicht lange herum. Versalien von Schablonenschriften in beiderlei Gestalten (mit und ohne Serifen) sind auf einen packpapierfarbigen Karton-, wie soll man sagen, –Umschlag (?) gesetzt; der Karton klappt auf und präsentiert eine flächengreifende Illustration – schwarz/gold gedruckt – in der Art von schmückendem Vor- und Nachsatz. Technisch ist es weder Umschlag noch Vorsatz; fast ist man versucht, diese hybride Verarbeitung als »Vorschlag« und »Nachschlag« anzusprechen. Jedenfalls werden die Assoziationen zielführend gesteuert, und obendrein liefert die sichtbare schwarze Fadenheftung des offenen Rückens die Metapher für den Blick in den Werkzeugkasten des Literaten.

Das Innenleben wartet mit einer Fülle typografischer Details auf, elegant und funktional gleichermaßen. Der Gedichtssatz mit lockerem Seitenbild wird gepaart mit irren Illustrationen; ihr matter Golddruck wirkt exzessiv. Den Texten von Majakowski widmet sich der Illustrator mit überspitzten konstruktivistischen Bildallüren; eine Zeichnerin montiert ihre Skizzen und Überdruckungen als surreale Räume zu den Texten von Kaváfis; bei Owens Texten kommt die nächste Künstlerin von dem Drang nicht los, dem bleiernen Chaos der Schlachtfelder abstrakte Gestalt zu geben.

Diese Bücher befeuern die Vorstellung, dass die epochalen Revolutionen anders verlaufen könnten, wenn man sich mit dem jeweils letzten Satz in den Ausgaben solidarisierte: »Poetisiert Euch.«



Émile Zola

Meine Reise nach Rom

Mit einem Nachwort von Hanns-Josef Ortheil
Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, Mainz

Gestaltung, Satz und Herstellung: Stephanie und Ralf de Jong / deJong Typografie, Essen
Druck: Memminger MedienCentrum Druckerei und Verlags-AG, Memmingen
Buchbindung: Lachenmaier GmbH, Reutlingen
ISBN: 978-3-87162-081-2
Preis: 24,00 Euro

Das schicke, handliche Bändchen lockt mit einer auffälligen Ausstattung: gelb geprägte Schriftzeilen und flott hingetuschte Vignette auf rotem Buchleinen, zitronengelber Farbschnitt, rot-gelb gestreiftes Kapitalband, gelbes Zeichenband. Im unteren Drittel umfasst eine gelbe Bauchbinde die Buchdecke: Sie trägt eine alte lithografierte Rom-Ansicht.

Im Buchinneren tauchen Bestandteile traditioneller Konvention auf. Sie sind aber recht unkonventionell eingesetzt: Der doppelseitige historische Stadtplan, der für den Autor freilich ein zeitgenössischer ist, steht nicht wie erwartet auf Vor- und Nachsatz, sondern nach der Titelseite. Und die kleine Folge von doppelseitigen Schwarzweiß-Fotografien, deren Kanten augenfällig durch den Farbschnitt schlagen, trennt die Tagebucheinträge vom Nachwort.

Zur unpräzisen Innentypografie gäbe es eigentlich nicht so viel zu sagen. Aber eines der wenigen Details sei doch genannt: die Datumszeile als Überschrift zu den Textabschnitten. Zur Gliederung würde bereits ein Abstand oben und unten genügen. Aber sie, die Datumszeile, ist gleich mit fünf Merkmalen ausgezeichnet: Einzug, kleinerer Schriftgrad, Kursive, halbfett und ein Hauch von Sperrung – plus Linie auf Satzbreite unten drunter. Aus der Werbung kennt man diese nervige Auszeichnungsklumpung; hier aber hat der Typograf diese Kombination als Gewürzmischung eingesetzt, um den modernen Geschmack von damals mit dem modernen Geschmack von heute zu verbinden.



A.L. Kennedy

Der letzte Schrei

Erzählungen

Carl Hanser Verlag, München

Gestaltung, Satz und Herstellung: Iris Kochinka; Einband: Peter-Andreas Hassiepen / Carl Hanser Verlag, München
Druck und Buchbindung: CPI books GmbH
ISBN: 978-3-446-24720-8
Preis: 19,90 Euro

Irgendwie scheint der Einband aus einem Antiquariatsregal gegriffen worden zu sein. Der Schutzumschlag fehlt, der Einband hell, freundlich und leicht gelblich, Schriftanmutung irgendwo zwischen 1930 und 1950, die Bildmotive einem biologischen Bestimmungsbuch entnommen. Das ist nicht etwa so gemeint, als sei das Buch von gestern – im Gegenteil: Es sieht so aus, als wäre es schon immer da gewesen. Toll, das Gewebe eines Buches anzufassen, ohne einen Umschlag abfummeln zu müssen. So wie

jetzt streicht man selten mit der Hand über ein gedrucktes Bild.

Was für ein rätselhafter Kontrast zwischen dem Titel – Der letzte Schrei – und den beiden stummen, nach Luft schnappenden Fischen, die sich auf vorgegebener Kreisbahn winden. Wie ein astrologisches Signum, wie ein ikonisches Motto visualisiert der Einband das durchgehende Motiv der Erzählungen: Paare, Liebe, Sprachlosigkeit, Versagen, Verlangen, das ganze Durcheinander.

Eine der wenigen wirklich zeitlosen Regeln für den Satz von Lesetext verliert hier ihre Gültigkeit. Ohne Einzüge sind die Absätze der Geschichten gegliedert. Sie sind zahlreich und sehr kurz – oft sogar einzeilig mehrfach hintereinander und gebieten geradezu den Verzicht auf Einzug, der den Absatzanfang nicht mehr markieren, sondern den linken Satzrand zum Stottern bringen würde.

Auf den Kapitelanfängen gerät das Einbandmotiv in Bewegung: Ein einzelner Fisch dreht sich, von Kapitel zu Kapitel immer ein Stückchen weitergerückt, am Ende im Kreis.



Joshua Groß

Magische Rosinen

Die Geschichte von Mascarpone und Sahara Wagenknecht

starfruit publications, Fürth
Herausgegeben von Manfred Rothenberger und dem Institut für moderne Kunst Nürnberg
Gestaltung, Satz und Herstellung: Timo Reger, Nürnberg
Mit 16 Fotografien von Philippe Gerlach
Druck und Buchbindung: DZA Druckerei zu Altenburg GmbH, Altenburg
ISBN: 978-3-922895-25-1
Preis: 17,90 Euro

Wo mag das bloß hin führen: eine Novelle aus dem Spätkapitalismus mit Sahara Wagenknecht als fiktiver Protagonistin? Zuerst ein Blick aufs Buch.

Der schmale Pappband in leicht schlankem Format irritiert mit eigenartigen Signalen. Der rosa Fond wird begleitet von einem Farbstreifen, der Rücken inklusive Scharnier umfasst, eher zu einem Magenta gesättigt und deutlich neben einem erwartbaren sozialistischen Rot liegend (also ganz politisch dogmatisch kann die Geschichte nicht werden). Dazu zeigt die Schwarzweiß-fotografie eine Häuserreihe, plaziert unter dem statuarischen Mittelachsensatz des Titels. Zunächst scheint alles gut, nur: Die Häuser sind eingekracht (um Sozialromantik wird es sich dann wahrscheinlich auch nicht handeln).

Im Inneren sind die Textseiten großzügig eingerichtet. Etwa alle vier Seiten folgt eine doppelseitige Fotografie, Veduten aus einer US-amerikanischen Kleinstadt, beschädigt, zerstört von einem Tornado, einer Überflutung, irgendeiner Katastrophe, von was auch immer. Die Grobkörnigkeit, egal ob analog oder digital, gibt den spannenden Ausschnitten etwas Dokumentarisches, als ob im Land

GRUPPE 2: WISSENSCHAFTLICHE
BÜCHER, SACHBÜCHER, SCHULBÜCHER



Julia Korbik
Stand Up
Feminismus für Anfänger und Fortgeschrittene
Rogner & Bernhard, Berlin

Gestaltung und Herstellung:
Wednesday Paper Works // studio grau
Illustrationen:

Chris Knigge, Francisca Ruff, Berlin
Druck und Buchbindung:
Friedrich Pustet GmbH & Co. KG, Regensburg
ISBN: 978-3-95403-044-6
Preis: 22,95 Euro

Auch wenn es manchmal so scheint, als ob wir in einer völlig gesättigten Gesellschaft lebten, kann man manche Dinge nicht oft genug wiederholen. Es ist wieder soweit.

Der Umschlag riecht nach sanfter Power. Eine geballte Faust im Comic-Duktus, die Finger mit Brillis und gelackten Nägeln, wird bekrönt von einem Nimbus, dessen historisches Flowerpower-Zitat durch biologisch-dynamische Anmutung gemildert ist.

Feminismus ist lila, Mädchenspielzeug rosa, aber dieses Buch ist innen zweifarbig, Schwarz und Pink in seiner süßlichen Variante, die ironisch über den Klischees schwebt.

Das umfangreiche Buch ist als regelrechtes Lehr- und Nachschlagewerk konzipiert, nicht für den Lehrstuhl, sondern für das Publikum. Die vielen Textsorten werden reichhaltig typografert und aufregend bebildert. Die Infografiken sind sehr illustrativ, die Illustrationen sehr assoziativ – und der Feminismus wird attraktiv.

Die hier mobilisierte Power ist subtil, sie drängt nicht auf die Barrikaden, sondern macht den Feminismus anschlussfähig für die jungen Generationen. Wer nun auf einen aktuellen Kampf ruft wartet – auf dem Vorderschnitt steht's: »I (Herz) Feminism«.

Männer, steht auf und lasst Euch von diesem Buch verzaubern!



Martin Schmitz-Kuhl
Books & Bookster
Die Zukunft des Buches und der Buchbranche

Bramann Verlag, Frankfurt am Main
Gestaltung und Satz: Sandra Doeller,
Frankfurt am Main
Fotografien: Stephan Jockel
Druck und Buchbindung:
Kösel GmbH & Co. KG, Altusried-Krugzell
Herstellung: Brandbook, Frankfurt am Main
ISBN: 978-3-934054-61-5
Preis: 28,00 Euro

Buch pur. Statt Schutzumschlag in »Schutzpapier« eingeschlagen. Auf diesem Papier das, was auf den Schutzumschlag gehört: Herausgeber und Autoren, Titel, Untertitel, Verlag, Barcode – frei verstreut als Rapport, so dass in jedem Fall alles zu lesen ist. Auf-

geklebter Button mit Hinweis auf die materielle Einzigartigkeit: die limitierte Auflage.

Inhalt Daunendruckpapier, Fadenheftung, Innenumschlag aus durchgefärbtem Karton an Rücken geklebt, in Außenumschlag aus stärkerem durchgefärbtem Karton seitlich eingehängt mit hohlem Rücken. Umschläge unbedruckt. Dreiseitiger Farbschnitt, Farbe wie Karton.

Klassische Titelei auf Mittelachse, von Hand nummeriert, Inhaltsverzeichnis mit Anreißer zu jedem der zwölf Abschnitte. Die Abschnitte getrennt von Schmuckseiten mit schwarzen Flächen. Großzügiger, traditioneller Satzspiegel. Fragen linksbündig, eingerückt. Antworten in gleicher Schrift und Größe im Blocksatz auf voller Satzbreite.

Buchgestalterisches Prinzip: Purifikation. Um was geht es? Statements von Lese- und Schreibemenschen zur Zukunft des Buches.



Maria Antas
Wisch und weg
Ein Buch über das Putzen
Insel Verlag, Berlin

Gestaltung, Satz Herstellung:
Ute Fahlenbock, Berlin

Illustrationen: Kat Menschik, Berlin
Druck und Buchbindung:
Kösel GmbH & Co. KG, Altusried-Krugzell
ISBN: 978-3-458-17629-9
Preis: 18,00 Euro

»Ein Buch über das Putzen«, na prima. Wahrscheinlich ist es ein Buch von Frauen für Frauen. In der Tat: Autorin, Übersetzerin, Illustratorin – und der Rückseitentext spricht obendrein die Leserin an.

Da greift indes auch der Mann zu, denn der Einband ist richtig knackig gestaltet. Er erinnert an 60 Jahre alte Schachteln, kurz bevor Warhol die Verpackungsgrafik zur hohen Kunst erhob. Die Steifbroschur arbeitet mit Flächen gedeckter Farbigkeit, handgezeichneten Schriften, Illustration ohne Halbtöne und zweifacher Veredelung: weiß geprägte Schrift und partieller Glanzlack, der perfekt sitzt und die Hoffnung weckt, dass das Drecksproblem mit einem einzigen Wusch behoben wäre.

Da will man es doch genauer wissen und schwupp, hängt man im Inhalt drin. In klassischem Satzspiegel führt eine sehr gut lesbar gesetzte Antiqua durch die Schilderungen, gegliedert mit zwei Sorten Absätzen: normaler Absatz mit ungewöhnlich großem Einzug, ein größerer Gedankensprung mit Leerzeilen und rotem Schmuckpünktchen abgesetzt. Die Kapitelanfänge mit großzügigem Vorschlag sind gleichermaßen eingezogen, die Überschriften als eingezogene Spitzmarke mit Schriftwechsel.

Die vielen zweifarbigen, comicartigen Illustrationen (vierfarbig gedruckt) können als poetischer und ironischer Kommentar angeschaut werden, dass Putzvorgängen auch etwas Kontemplatives abzugewinnen sei. Eines der bezauberndsten Bilder ist dieses auf Seite 38: Zwei Hände mit rot lackierten Fingerspitzen massieren ein Spitzengewebe, dessen florales Ornament wie schaumgeboren aus den Waschmittelblasen emporsteigt.



Caspar Henderson
Wahre Monster
Ein unglaubliches Bestiarium
 Matthes & Seitz Berlin
 Herausgegeben von Judith Schalansky
 Illustrationen: Pauline Altmann, Judith Schalansky
 Gestaltung und Satz: Pauline Altmann, Berlin
 Assistenz: Judith Schalansky, Berlin
 Druck und Buchbindung: Pustet, Regensburg
 Herstellung: Herman Zanier, Berlin
 ISBN: 978-3-95757-030-7
 Preis: 38,00 Euro

Der flexible Einband ist ein wahres Spielzeug. Man wiegt und biegt und dreht das noch geschlossene Buch zwischen den Händen, als ob die Bildfragmente dadurch zum Leben zu erwecken wären. Bestechend ist die Farbkombination des messingfarbenen Gewebes mit dem schwarzen Druck der alten Grafiken und der Schriftprägung, blauschwarz wie der gefärbte Kopfschnitt.

Dieses Bestimmungsbuch mit surrealen Montagen aus historischen Stichen realer Tierchen hat gar nichts von buchhalterischer Taxonomie, es giert vielmehr nach einem »Eindruck von der Natur des Daseins«, um die skurrilen Kreationen der Evolution zu würdigen. So reiht sich zwischen Plattwurm und Xenoglaux der Mensch.

Die vollen, aber luftigen Seiten sind in einer Barock-Antiqua gesetzt, mit einer wunderbaren Kursive, der man noch den Schreibduktus des Gänsekiels ansieht. Die ausführlichen Marginalien (in traumhaftem Flattersatz) visualisieren das Mäandrieren der Gedanken. So wird das, was andernfalls als Fußnote ein niederes Dasein hätte fristen müssen, zur gleichberechtigten Klärung, zum Widerhall eines Argumentes, zur weiterführenden Spur.

Für den zweifarbigen Druck ist ein dunkles Blau so tief gewählt, dass es im Grundtext einer gewohnten Schwärze gleichkommt, den flächigen Teilen der Bilder aber eine geheimnisvolle Lebendigkeit beschert. Das stumpfe Gold hingegen ist im Textteil auf dem matten Papier gerade als schwach schillernde Unterscheidung zu spüren, zeigt wiederum in den Bildern eine Vielfalt und führt zu allerhand Beigetönen.

Bis ganz zum Schluss bleibt man hellwach, bis dorthin, wo die typografische Sorgfalt den pflichtgemäßen Anhang zu einem Genuss steigert. Selbst im Literaturverzeichnis kann sich das Le-sebändchen gut aufgehoben fühlen. Man will das ganze Buch.



Birgit Ortner u.a.
Gemeindebuch Lech
 Gemeinde Lech, Bürgermeister Ludwig Muxel
 Gestaltung, Satz und Herstellung:
 Reinhard Gassner, Marcel Bachmann, Lutz Krause,
 Marcella Merholz / Gassner Redolfi KG, Schlins
 Druck: Eberl Print GmbH, Immenstadt i. Allgäu
 Buchbindung: Großbuchbinderei Josef Spinner
 GmbH, Ottersweier
 ISBN: 978-3-9503026-3-9
 Preis: 39,00 Euro

Ein Schutzumschlag ohne Titel – seltsam, kein Wort steht vorn drauf. Ein Foto erstreckt sich als Großformat über das komplette Umschlagformat samt Rückseite und Klappen. Als ob das Druckwerk von einer Tarnkappe verhüllt wäre; das ist der Effekt, wenn man mit unscharf gestellten Augen die Camouflageflecken – diese für Satellitenbilder typische Ikonografie – wahrnimmt, die dann im Fokus als Hochgebirgsregion auszumachen sind.

Einzig auf dem Rücken liest man die gehörig gesperrten Versalien: Gemeindebuch Lech. Die Kürze der Klappe verleitet die Hand dazu, den Umschlag abzustreifen, was man ja normalerweise nicht tut. Und siehe da: Dasselbe Gelände im selben Ausschnitt im verschneiten Winter.

Der nächste Griff geht zum Buchdeckel und landet auf dem Leinenbezug, zwischen deren helle Kette und Schuss eine dunkle Grundierung durchschimmert. Er macht einen robusten, aber vor allem natürlichen und sehr feinen Eindruck. Die dort geprägte Titelzeile in der schon vom Umschlagrücken bekannten Form verleiht dem Werk sogar etwas Feierliches. Überraschenderweise verlängert sich das Tasterlebnis, denn für das Vorsatz wurde dasselbe Gewebematerial gewählt. Welcher Laie hat schon einmal die Gelegenheit, ein Buchleinen von hinten zu sehen?

Viel mehr noch gäbe es zur gestalterischen Aufmerksamkeit und Sorgfalt des ganzen Buchinhalts zu sagen, vom asymmetrischen Satzspiegel, den schönen Kontrasten der Schrifttypen, der sinnfälligen und abwechslungsreichen Bildpositionierung.

Ein Alpendorf gönnt es sich, seine Landschafts-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte in einem geschmackvoll produzierten Buch zu präsentieren, völlig getragen von dem Selbstbewusstsein, so sehr in die natürlichen Gegebenheiten eingebettet sein. Ohne Standortideologien, ohne politischen Hochglanz.

GRUPPE 3: RATGEBER



Karin Mecozzi
Ars Herbaria
Heilpflanzen im Jahreslauf
 Natura Verlag im Verlag am Goetheanum
 Gestaltung und Satz: Wolfram Schildt, Berlin; Anna S. Fischer / Verlag am Goetheanum, Dornach
 Druck und Buchbindung: Freiburger Graphische Betriebe, Freiburg im Breisgau
 Herstellung: Anna S. Fischer / Verlag am Goetheanum, Dornach
 ISBN: 978-3-7235-1521-1
 Preis: 46,00 Euro

Das erste Durchblättern der mehr als 300 Seiten auf kräftigem Naturpapier weckt die Erwartung auf eine sachbuchgemäß systematische Darstellung des botanischen Gegenstandes. Diese Erwartung wird nun leicht irritiert, denn die Entfaltung üppiger Textsorten – farbige Zwischentexte, große Zwischenüberschriften, Merksätze, Textboxen, Zitate, Exkurse, Übungen, Tipps, Rezepte – ist man eher vom Magazindesign gewohnt. Wie bekommt man denn da den Überblick?

Auf dem Weg der Schubladisierung jedenfalls nicht. Anthroposophische Wahrnehmung ist »innerlich regsam anschauend, nicht gegenständlich fertig«. In dieser Haltung wurde eben auch das Kompendium über Heilpflanzen im Jahresverlauf gestaltet. Egal wo man reinsticht, man muss nicht fürchten, den Anschluss zu verpassen. Wie in einem großen Kräuterpark durchstreift man das Buch, lässt sich hier und da hereinziehen von einem faszinierenden Aspekt, lässt sich vielleicht auch nur gedankenversunken ablenken, verfolgt eine Spur oder sucht forschend nach Zusammenhängen.

Das Bildkonzept ist darauf ausgerichtet, sich nicht als ein Gegenüber der Natur, sondern vor allem als Teil des Geheimnisses des Lebens zu begreifen. Die doppelseitigen Fotos, mit der Linse ganz nah am Kraut, mit hohem Schärfe-Unschärfe-Spiel, zeigen uns, dass wir es nicht bloß mit Heilmitteln zu haben, sondern mit Lebewesen, die auch ihre eigenen Zwecke haben. Das Buch und das Ergebnis seiner Gestaltung sind eine schöne Einladung zu ganzheitlicher Verbindung: »Die Pflanzen riechen den Weltraum und richten sich danach ein.«



Nestlé Deutschland AG und
Neuer Umschau Buchverlag GmbH (Hrsg.)
Kalorien mündgerecht
Das praxisorientierte Handbuch.
Neuer Umschau Buchverlag, Neustadt/Weinstr.
Gestaltung: Katrin Schacke /
Konzeption & Gestaltung, Offenbach am Main
Satz: Reemers Publishing Services GmbH,
Krefeld
Druck: Nino Druck GmbH, Neustadt/Weinstr.
Buchbindung: Josef Spinner, Ottersweier
Herstellung: Angela Thomaschik / Neuer
Umschau Buchverlag, Neustadt/Weinstr.
ISBN: 978-3-86528-141-8
Preis: 12,95 Euro

Blutwerte, Puls und Schlafrhythmus – der Selftracker hält mit digitaler Selbstvermessung seine eigenen Biokurven unter permanenter Kontrolle. Das ist modern, das ist smart, und das ist faul. Lesefaul. Bereits seit 1975, so er schon geboren sei, hätte er seine essenziellen Maßnahmen zur Lebenserhaltung im Vorfeld quantifizieren und optimieren können. Solange nämlich gibt es schon das »praxisorientierte Handbuch für das tägliche Essen und Trinken«, heute in der 15. Auflage als Jubiläumsausgabe schön hergerichtet.

Das vorliegende Handbuch besteht nach einer ausführlichen Einleitung in die Mengenlehre der Lebensmittel im Wesentlichen aus Tabellen. Klingt langweilig, sollte besagten Selftracker aber euphorisch stimmen. Das herstellerisch aufwändige Griffregister sorgt für perfekte Ordnung und raschen Zugriff. Wer erinnert sich schon daran, dass die rechteckigen Klickbuttons auf dem Bildschirm ihr funktionelles und ikonografisches Vorbild in den Karteireitern und Griffregistern aus dem Papierzeitalter haben.

Der jeweilige Kapitelanfang schlägt sich fast wie von alleine auf. Die Farbe wechselt, das Binneninhaltsverzeichnis entlastet das Verzeichnis auf der vorderen Umschlagklappe, die sparsame Konturenzeichnung setzt ein bildliches Signal. Es ist als Pik-

togramm konzipiert, das üblicherweise besonders in geringer Größe prägnant sein muss, hier aber seitengroß das Kapitel repräsentiert. Das Auge beginnt automatisch, die präzisen Linien von Ähre, Fisch oder Wurst abzufahren. Bei der ganzen trockenen Sustanz ist dieses Vergnügen überraschend. Der Clou liegt jedoch in der Schriftwahl: Die moderne Serifenlose erinnert an den Schriftduktus von Lexika aus den 1960er, 70er Jahren und saugt deren ganze Seriosität auf.

Man kann die Bioeffekte am Körper ja mal nachmessen – oder vorsorgen und immer schön die gedruckten Nährwerte studieren (das E-Book gibt's gratis dazu).



Anna Pearson, Catherine Pearson
zu Tisch.
anna's finest, Hombrechtikon (Schweiz)
Gestaltung, Satz und Herstellung:
Anna Pearson, Catherine Pearson
Druck: Offsetdruckerei Grammlich, Pliezhausen
Buchbindung: Josef Spinner, Ottersweier
ISBN: 978-3-033-04667-2
Preis: 55,00 Euro

Der Einband stellt zwei Rätsel auf einmal: Warum die eigenwillige Rechtschreibung des Titels? Und was soll der signalrote Kreis, aus Papier mühevoll im Gewebe eingelassen? Die Lösung muss wohl im Buch zu finden sein, also aufgeklappt und durchgeblättert.

Aber so schnell geht das nicht, sofort verlangsamt sich das Suchtempo, denn die Bilder drücken auf die Bremse. Durch ruhige, wunderbar komponierte Fotografien hindurch betrachtet man das Gewusel auf einem Fischmarkt, das gestreifte Muster gestapelter Obstkisten, zurechtgelegte Schweinsfüße auf einem erfahrenen Holzbrett – das alles schön satt und tonwertreich auf das kräftige, matte Papier gedruckt – und vor allem Teller. Man guckt von oben auf weiße, goldgerandete, immer wieder neu angerichtete Teller, wie aufgeschnittene Planeten, die im Innern ihre Elemente, deren Farben, Formen, Zusammensetzung und Texturen preisgeben. Man verharrt in einem Zustand zwischen Anschauung und Einverleibung.

Eine Folge von sechs Seiten leitet jeweils ein monatliches Küchenereignis mit Motto, Reihenfolge der Menüzusammensetzung und einem persönlichen Essay der Köchin ein – und mit viel, sehr viel Papierweiß, das heißt mit Zeit. Die Texte sind typografisch zum literarischen Lesen eingerichtet, nicht zum schnöden Abarbeiten. In feiner Schriftmischung von Antiqua und Groteskschrift sind die Grauwerte mit ihren dazugehörigen fetten Schnitten abgestimmt.

Die Autorinnen, die beiden kochenden, schreibenden, fotografierenden und buchgestaltenden Schwestern, praktizieren die Idee von Slow Food: Die gemeinschaftsbildende Einheit von Kochen und Essen; aus besten regionalen Zutaten gesunde, geschmacklich-ästhetische Küchenresultate zu zaubern und sie genussvoll in kommunikativer Runde zu verspeisen. Das Buch protokolliert das kulinarische Projekt.

1 Jahr, 12 Themen, 12 Tafelrunden, 120 Gäste, 63 Gerichte, wie es auf der Einbandrückseite heißt. Es ist nicht bloß ein Kochbuch, es ist in jeder Hinsicht der Beleg für eine anspruchsvolle, private Salonkultur. Ob die Rätsel gelöst wurden?



Melanie Jonas, Margitta Schulze Lohoff,
Holger Talinski u. a.

So frühstückt die Welt

Rezepte und Geschichten

Delius Klasing Verlag, Bielefeld

Gestaltung und Satz: Diana Müller, Berlin
Druck und Buchbindung: Kunst- und Werbe-
druck GmbH & Co.KG, Bad Oeynhausen
Herstellung: Jörn Heese /
Delius Klasing Verlag, Bielefeld
ISBN: 978-3-667-10136-5
Preis: 19,90 Euro

Das interessiert uns beim Sonntagmorgenkaffee: Was frühstückt die Welt? Das Buch mit dem schlanken Format einer Speisekarte zeigt es uns. Es geht nicht nur um allgemeine Gewohnheiten, es stellt eine persönliche Auswahl von Rezepten und Geschichten samt ihrer Köchinnen und Köche vor.

Das redaktionelle Konzept lässt Magazinerfahrung erkennen: Reportageanfänge mit schlagzeilenartigem Titel und Anreißer – kontrastreiche Initiale und Absätze mit Leerzeilen – Zitate mit typografischem Schmuck – Exkurse mit pastellfarbenem Fond unterlegt – Fotos immer nah am Geschehen. Der ausgetüftelte Satzspiegel lässt mehrere Breiten zu, für die Geschichten eher mit Buchcharakter, die kursiven Rezepte journalmäßig mit vielen Bildgrößen und Positionsmöglichkeiten.

Das Frühstückprojekt erscheint wie ein gemäßigtes Magazin, das von der würdigen Ausstrahlung der Buchform profitiert. Und interessant ist die Beziehung von Sehgewohnheiten zum Medium, und dass die Präferenzen durchaus wechseln können, wenn die Augen beispielsweise auf glänzenden Displays von Hyperschärfe strapaziert werden, im Druck hingegen das Matte zu schätzen wissen.



Martin Fetz, Matthias Felsner, Christian Feurstein
Feldküche Unterwegs

Eigenverlag friendship.is, Wien (Österreich)

Gestaltung und Satz: Christian Feurstein /
Super BfG, Egg, Österreich
Druck: Eberl Print GmbH, Immenstadt i. Allgäu
Buchbindung: Josef Spinner Großbuchbinderei
GmbH, Ottersweier
Herstellung: Ernst Gärtner /
Eberl Print, Immenstadt i. Allgäu
ISBN: 978-3-20003-890-5
Preis: 55,00 Euro

Zwei unprätentiöse Bände werden von einer Kartonbinde zusammengehalten: ein umfangreicher Bildband von stattlichem Format in sandfarbenem Gewebe und eine fadengeheftete Broschur aus karteikartenblauem Papier, das Rezeptbuch. Es handelt sich um die Dokumentation eines kulinarischen Freilandprojektes mit gastrosophischem Anspruch: die »Feldküche«. Herausragende Köche bekochen abwechselnd unter freiem Himmel in traumhaften Landschaften Österreichs einen Kreis von Freunden.

Jedes der neun Ereignisse ist in ein kryptisches typografisches System eingehängt und mit Abkürzungen der Köche, der

Orte, des Datums und der Rezeptnummer versehen – wie in einem Abkürzungsspiel. Die sensible fotografische Inszenierung macht den Betrachter zum Begleiter; dort sieht man die Gäste von Weitem gemächlichen Schrittes ankommen, hier gewährt der Koch einen Blick auf den Herd. Dann sitzt die ganze Gesellschaft vor grandiosem Hintergrund, auf einsamer Lichtung oder in einem uralten Stadl, und die Detailansichten der angerichteten Teller machen den Betrachter ganz kirre, weil er den Löffel nicht durchs Papier greifen kann. Dazwischen gibt es sparsam und großzügig angelegte Seiten mit Texten, grundsätzlichen Überlegungen zur Kultur des Essens und zum Feldkücheprojekt. Der Leckerbissen für Leute mit einer Schwäche für feine Landkarten ist die jeweilige Doppelseite mit Karte und Tipps zu lokalen Produzenten oder zur kulinarischen Einkehr. »Gutes Essen umfasst nie nur die Speise am Teller«, so heißt es im Buch. Es geht auch bis zur gestalterischen Sorgfalt dieser Publikation, möchte man hinzufügen.

GRUPPE 4: KUNSTBÜCHER, FOTO- BÜCHER, AUSSTELLUNGSKATALOGE



Monika Sennhauser

Gleichungen in Intervallen

Arbeiten 1978–2012

edition fink, Verlag für zeitgenössische Kunst,
Zürich

Gestaltung und Satz:
Sonja Zagermann, Georg Rutishauser, Zürich
Druck und Buchbindung: Kösel GmbH & Co.
KG, Altusried-Krugzell
Herstellung: Georg Rutishauser, Zürich
ISBN: 978-3-03746-183-9
Preis: 78,00 Euro

Geheimnisvoll sieht es aus, das dicke Buch, geheimnisvoll und freundlich. Der wortlose Buchdeckel sieht gar nicht aus, als ob er etwas verdeckt. Das kräftige Hellblau ist zur Mitte hin nur um einen Hauch ins Gelbliche moduliert. Es ist von solch tiefer Wirkung, dass man meint, man würde ins Buch eintauchen.

Der Titel steht auf dem ausreichend breiten Rücken, und die Rückseite des Pappbandes ohne überstehende Kanten trägt das Inhaltsverzeichnis. Dann bekommt man doch schneller, als man denkt, einen Eindruck von der Struktur des Inhalts. Es ist die Werkschau in Buchform mit Fotografien, Installationen und Zeichnungen von Monika Sennhauser.

Die erste Seite: eine volle Farbfläche, ein aus dem Gelblichen ganz zart ins Bräunliche changierende Orange. Und weiter: eine stumpfes Königsblau – und danach geht's los.

Die Bilder sind aufwändig im frequenzmodulierten Raster reproduziert und behutsam gedruckt, um wirklich alle Halbtöne zu erwischen, so dass auf dem matten, saugenden Papier sogar im satten Schwarz noch Zeichnung zu erkennen ist.

Die Arbeiten, meist aus Bildgruppen bestehend, sind locker zusammengestellt, scheinbar keinem gestalterischen Gerüst folgend, wohl aber einem Prinzip. Sie sind leicht gegeneinander

DIE 25 »SCHÖNSTEN DEUTSCHEN BÜCHER« 2015

verschoben, mit mehr oder weniger großem Versatz. Fünf Texte sind über das Buch verteilt. Und auch diese Seiten sind von verschobenem Charakter, spannend besonders dort, wo sich das Deutsche und Englische verschränken.

Licht, Lichtveränderung, Sonnenbewegung, Zeit; die kleinen Variationen in seriellen Bildreihen und Momentaufnahmen während eines Prozesses – das sind die Themen der Künstlerin. Und das wird in diesem Buch subtil und konsistent verkörpert.



François Schaer, Pauline Martin

Jours Blancs

Kehrer Verlag Heidelberg Berlin

Gestaltung und Satz: Nanni Goebel,

Caroline Harmuth/ Kehrer Design Heidelberg

Druck: Saarländische Druckerei & Verlag

GmbH, Saarwellingen

Buchbindung: Josef Spinner Großbuchbinderei

Herstellung: Andreas Schubert / Kehrer Design

ISBN: 978-3-86828-521-5

Preis: 39,90 Euro

Der großformatige Einband zeigt auf den ersten Blick eine abstrakte Landschaft, eine wie in Zen-Trance mit spitzem Pinsel getupfte Zeichnung. Das täuscht.

Für den zweiten Blick muss man sich etwas Mühe geben, um den fotografischen Ursprung der Winterlandschaft zu erkennen. Wie Spuren im Schnee sind die Versalien des Titels blind aufgeprägt.

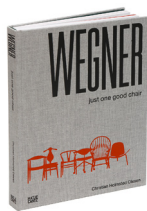
Der Band versammelt eine umfangreiche Serie von Fotografien, die in visuellem Minimalismus dem Aktionsradius der Skifahrer huldigen. Sie nutzen das Weiß als Bildgrund, den die Tage bereitstellen, wenn ein übernatürliches Licht alles – schneebedeckte Piste und Himmel – wie mit weißer Luft durchtränkt.

Wie druckt man diese vielen Weißabstufungen mit vier Farben? Denn es ist verwunderlich, dass ein 70er Raster genügt, um diese feinen Tonwertdifferenzen auch auf dem matten, saugenden Karton aufrechtzuerhalten. Vielleicht sind die Druckfarben höher pigmentiert?

Zwischen die Bildtafeln sind hin und wieder Vakatsseiten gesetzt – mit Nichts drauf –, immer dann, wenn eine Verschnaufpause gut tut. Man ist sogar versucht, auch dort noch gedruckte Spuren der schwerelosen Helligkeit zu erspüren.

Die knappen Legenden sitzen zum Glück nicht bei den Bildern. Sie sind am Ende auf einem dünneren Papier beigegeben, als Synopse mit briefmarkengroßer Bildwiederholung.

In diesem Teil nutzt die zurückhaltende wie kongeniale Buchgestaltung das Durchscheinen des dünnen Papiers, und sie verlängert das Erlebnis der räumlichen Verunklärung, das doch die Fotografien so großartig inszeniert.



Christian Holmsted Olesen

Wegner

just one good chair

Hatje Cantz Verlag GmbH, Ostfildern

Gestaltung und Satz:

Rasmus Koch Studio, Kopenhagen

Druck: Offsetdruckerei Karl Gramlich,

Pliezhausen

Buchbindung: Kunst- und Verlagsbuchbinderei,

Leipzig

ISBN: 978-3-7757-3808-8

Preis: 49,80 Euro

Einer der feinen Unterschiede zwischen Mode und Moderne liegt darin, dass die eine

nur die Gegenwart zelebriert, die andere aber Geltung für die Zukunft beansprucht. Dass es Artefakte gibt, die unparteiisch und ernsthaft nur an der Sache interessiert sind, zeigt das Werk des Möbelerwerfers Hans J. Wegner.

Auch dessen Monografie selbst ist so ein wunderliches Objekt. Der Foliant scheint zwischen den Zeiten – und zwar den modernen – hin und her zu schalten. Seine Typografie ist nicht nur sparsam und nüchtern, aber mehr noch ist sie elegant, indem die großzügigen Weißräume die uneingeschränkte Beweglichkeit des Auges zulassen, aber dort, wo es um die Orientierung geht, immer nötige Unterstützung findet. Eine Gestaltung mit einer Selbstverständlichkeit, wie sie mit der Akzidenz Grotesk in der 60er Jahren erreicht wurde. Zu dieser Wirkung trägt ein unsichtbares Detail bei. Die Bilder werden nicht brav auf Nummer sicher von der Bildunterschrift bedrängt, sondern der souveräne, sehr große Abstand zwischen Foto und Legende macht wieder einmal klar: Weißraum ist aktiv, ist kein verschenkter Platz.

Auf den Schmuckseiten der Kapitelanfänge genießt man die Konturenführung, die für die jeweilige Werkgruppe charakteristisch ist. Das Rot des Fonds kehrt gelegentlich auf den Seiten wieder, dort, wenn historische Stühle oder die von Kollegen zur Erläuterung gezeigt werden.

Mit einer Ahnung von zeitloser Gültigkeit hat Wegner seine Möbel geformt, und in einer mehr als angemessenen Form finden sie in diesem Buch ihre Würdigung.



Dima Gavrysh, Douglas Nickel

Inshallah

Kehrer Verlag Heidelberg Berlin

Gestaltung und Satz: Teun van der Heijden /

Heijdens Karwei Amsterdam

Druck: Druckhaus Becker GmbH, Ober-Ramstadt

Buchbindung: Josef Spinner, Ottersweier

Herstellung: Andreas Schubert /

Kehrer Design, Heidelberg

ISBN: 978-3-86828-468-3

Preis: 44,90 Euro

Was für ein raffiniertes, was für ein passendes Gewebe. Der grobe Faden in hellem, erdigem Ton ist geglättet, die feste Einbanddecke ist gar nicht so fest, sondern flexibel, der Titel ist in fetten

Versalien poetisch frei gebrochen. Vor- und Nachsatz tintenblau – wenn das nicht die Zukunft verheißt. Auch diesen leisen tonigen Duft, der dem farbigen Druck auf solch geglättetes Werkdruckpapier eigen ist, strömt der Katalog zur Ausstellung zeitgenössischer Architektur in Afrika aus.

Die 29 vorgestellten Projekte sind fein gegliedert. Warme, pastellige Texteinleitungsseiten mit deutlichem und kompromissbarem Satzspiegel, der die Kantenverläufe auf den Bildseiten vorbereitet. Die Bildseiten wiederum so freimütig, dass die Formate sich auch an den gedachten Kanten vorbeischieben und sich als freies wie stringentes Tableau über die Doppelseiten ausbreiten.

Packende Fotografien der neu gebauten Architekturen, der Baustellen, der Menschen am Bau, der Menschen auf den Straßen und dem Gewimmel in den Städten. Luzide reproduziert und präzise aufs matte Papier gebracht, dass man vom Enthusiasmus infiziert und von der Ahnung eingeholt wird, dass das Gefälle, das der Blick von Norden nach Süden so mit sich bringt, die falsche Richtung hat. Ein betörendes Werk über visionäres Bauen in einem geplagten Kontinent.



Christian Rothe
Weil er er war, weil ich ich war.
Geschichten über die Freundschaft
 LUCIA Verlag, Weimar

Illustration: Frank Höhne, Berlin;
 Ulrike Theusner; Christian Rothe, Weimar
 Gestaltung und Satz: Christian Rothe /
 Copa-Ipa, Weimar
 Assistenz: Markus Postrach, Copa-Ipa, Weimar
 Druck und Buchbindung:
 Druckerei zu Altenburg GmbH, Altenburg
 Herstellung: Julius Falk / LUCIA Verlag, Weimar;
 Jens Sippenauer / Druckerei zu Altenburg
 ISBN: 978-3-945301-22-7
 Preis: 38,00 Euro

Wie sieht ein Buch mit »Geschichten über die Freundschaft« aus? Wahrscheinlich mit Texten zum Lesen zwischen Deckeln.

Der Herausgeber stellt es sich komplexer vor. Er hat sich für ein sortiertes Konvolut entschieden, eine Zusammenstellung von Texten, Bildern und Dokumenten unterschiedlicher Autoren, die keiner gestalterischen Homogenisierung unterzogen werden. Es sind Poesiealben um 1890 und den 1930er Jahren, ein faksimilierter Briefwechsel, Videostills von Jungs beim Spielen, Zeichnungen und Gesprächsaufzeichnungen, Erinnerungen mit Bildunterschriften ohne Bilder. Das alles ist sehr ruhig und unspektakulär zusammengebracht, aber so, dass Vieles möglich ist: ein Schweifeln in die Zeitgeschichte, eine katalogartige Präsentation, ein reportageartiges Portrait.

Die Kapitelanfänge sind in sehr großem Schriftgrad gesetzt, einer heutigen Antiqua mit einem auffälligen kleinen g. Sie wirkt sehr seriös, geradezu historisch, aber durchaus mit einem leicht frechen Flirren. Je nach Stimmlage des Textes erscheinen andere in einer halbfetten Groteskschrift, wie sie für sachliche Informationen in den 1960er Jahren populär war. Dann gibt es Bildstrecken über mehrere Seiten, die einen guten Zentimeter niedriger als Formathöhe beschnitten sind und deshalb schon von außen

auffallen. Die Übergröße der Seitenzahl ist nicht funktional begründet, sie ist mehr Taktgeber als Konsultationshilfe.

Ein besonderer Einband charakterisiert die eigene Buchgattung. Der gefälzelte Buchblock ist nach Art einer schweizer Broschur bündig in den Umschlag eingeklebt; der Umschlag seinerseits ist wie eine feste Buchdecke mit Gewebebezug und Gegenkaschur gefertigt, obendrein mit einer vorderen Klappe. Danke für diesen buchbinderischen Aufwand.

GRUPPE 5: KINDERBÜCHER, JUGENDBÜCHER



Dieter Braun
Die Welt der wilden Tiere
Im Süden
 Knesebeck Verlag, München

Gestaltung: Dieter Braun, Hamburg
 Satz: Adriane Krakowski, Hamburg
 Druck: Passavia Druckservice, Passau
 Buchbindung: Moravia Books s.r.o., Pohorelice (CZ)
 Herstellung: VerlagsService Dietmar Schmitz GmbH, Heimstetten
 ISBN: 978-3-86873-734-9
 Preis: 29,95 Euro

Albrecht Dürer hat das Rhinoceros, das er mit der Feder zeichnete, nie gesehen. Scheinbar war nicht nur die Beschreibung ganz gut, die ihm zur Verfügung stand; er konnte sich durch sie dank seiner Vorstellungskraft auch ein erstaunlich gutes Bild machen.

Ebenso erstaunlich greifbar und lebendig sind die Tierzeichnungen von Dieter Braun – bei aller Abstraktion und Phantasie. Sie scheinen so frei konstruiert, dass es verblüfft, mit welcher Sicherheit die Tiergestalten getroffen werden. Das Charakteristische ist demnach nicht das Fotografische – Ähnlichkeit scheint auf andere Weise hergestellt zu werden. Die Technik ist virtuos – wie ein Destillat dessen, was die Grafik des 20. Jahrhunderts an plakativen Mitteln hervorgebracht hat. Analoge und digitale Handarbeit sind kaum zu unterscheiden – skizzierte Textur, Airbrush, Schichtung und Montage, vektorkonturierte Computergrafik.

Beispiel Strauß: Flächenkomposition in der Art japanischer Farbholzschnitte. Beispiel Nacktnasenwombat: Staffelung von Hintergrundebenen, wie man sie aus Zeichentrickfilmen kennt. Die Elefanten: der unter den Sohlen hervorquellende Staub als grob gesprühter Verlauf, ein für das Art Deco typisches grafisches Mittel. Eisvogel: so facettiert wie ein buntes Supertangram.

Grundaufbau der Doppelseite ist folgender: ein ganzseitiges Bild bis zum Seitenrand, das Tier in der Totalen oder im Detail – gegenüber Tiername mit lateinischer Nomenklatur, meist eine längere Bildunterschrift ohne Anspruch auf taxonomische Vollständigkeit – immer mit bildlichen Hinweisen auf die jeweiligen Lebensräume. Perfekt komponiert sind nicht nur die Einzelbilder; die kompositorische Perfektion der Doppelseiten steigert die Bildspannung.

DIE 25 »SCHÖNSTEN DEUTSCHEN BÜCHER« 2015

Dies ist nicht einfach nur ein Kinderbuch. Es ist ein Buch, bei dem wohl manchem Erwachsenen die Frage kommt, ob er nicht eigentlich hätte Zoologie studieren wollen.



Agathe Demois, Vincent Godeau
Das magische Zauberlupenbuch

FISCHER Kinder- und Jugendbuch Verlag,
Frankfurt am Main

Gestaltung: Agathe Demois und Vincent Godeau, Straßburg (Frankreich)
Satz: Elke Günzel / two-up, buchherstellung & design, Düsseldorf
Druck und Buchbindung: Toppan Excel (China)
Herstellung: Kathrin Reichel / FISCHER Kinder- und Jugendbuch Verlag GmbH, Frankfurt am Main
ISBN: 978-3-7373-5164-5
Preis: 14,99 Euro

Szenen mit Menschen, Architekturen, Landschaften, Bäumen stehen bis zum Rand auf großformatigen Doppelseiten. Die feinschichtigen roten Strichzeichnungen sind in meditativer Muße mit allerlei Strukturen und Mustern gefüllt. In diese Gebilde, für sich genommen schon wuselig genug, sind obendrein in einem blassen Hellblau kaum erkennbare Details gedruckt. Das Gewimmel lässt sich nicht mehr mit bloßem Auge enträtseln; die jungen Betrachter müssen die angehängte Lupe zu Hilfe nehmen.

Aber die rote Folie der Lupe vergrößert nicht, sie filtert. Mit ihr verblasst die rote Grundzeichnung – und siehe da: Das helle Blau verdunkelt sich und tritt in den Vordergrund. Wundersame Dinge spielen sich nun in der Menschenmenge ab, auf dem Meer oder im Urwald: Im Instrumentenkoffer windet sich die Schlange. Der Rauch aus dem Schiffsschornstein entfleucht tatsächlich des Steuermanns Pfeife. Die Datteln an der Palme entpuppen sich als Gewichte einer Kuckucksuhr.

Herrlich, dass solche absurden Röntgenblicke auch analog möglich sind und das investigative Ungestüm der neugierigen Betrachter anfeuern. Mit dem Druck auf Karton, eingebunden in stabiler Pappe, hält der Band schon Einiges aus.



Julie Fogliano
Wenn Du einen Wal sehen willst

FISCHER Kinder- und Jugendbuch Verlag
GmbH, Frankfurt am Main

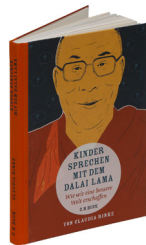
Gestaltung: Jennifer Browne, New York, USA,
und Philip C. Stead, Michigan, USA
Illustration: Erin E. Stead, Michigan, USA
Satz und Einbandgestaltung: Norbert Blommel /
MT-Vreden GmbH & Co. KG, Vreden
Druck und Buchbindung: Druckerei Theiss
GmbH, St. Stefan im Lavanttal (Österreich)
Herstellung: Elisabeth Kurz, FISCHER Kinder-
und Jugendbuch Verlag GmbH, Frankfurt a. M.
ISBN: 978-3-7373-5118-8
Preis: 14,99 Euro

Wenn das keine Einladung ist! Die handgezeichneten Titelzeilen in einer konturierten Ägyptische-Schrift fordern auf, mit ins Boot zu steigen und den kleinen Walbeobachter zu begleiten. Vielversprechend geht es los, denn bereits auf dem Schmutztitel, auf Seite Eins, taucht er schon einmal auf, der Wal: als Rebus. Und nun braucht es Zeit, viel Zeit.

In zarten Bildern rudert der Junge durch viele Gelegenheiten, Neues zu entdecken. Die betörenden Rosen lenken ihn von seiner Mission so angenehm ab (das Sirenen-Motiv in der Odyssee). Dann betrachtet er sich den starrenden Pelikan (Achtsamkeits-Motiv: das Beobachten der Beobachtung). Und Wolkenformationen aktivieren weitschweifende Phantasie (Vorstellungs-Krafttraining der Renaissance-Künstler).

Kindern wird oft Schlafmützigkeit unterstellt, wenn sie der Tagträumerei verfallen. Aber Tagträume sind nichts Schlimmes. Um sie zu erleben, braucht es Aufmerksamkeit und eine Wachheit, die überhaupt nichts zu tun hat mit Alarmbereitschaft, die ihrerseits zu stetiger Erreichbarkeit zwingt – diesem nervenraubenden Stand-by-Zustand, in den sich die Erwachsenen so ent-rinnungslos selbst herein legen.

Wenn Eltern mal von diesem Pegel runterkommen möchten: Schnappen Sie sich dieses Buch und nutzen Sie es als Schnellschuss-Prophylaxe. Kuscheln Sie sich an Ihr Kind und lassen sich in diese Geschichte, in diese Bilder sinken. Denn wertvoller Beifang steht in Aussicht: die unausgesprochene Antwort auf eine nicht gestellte Frage. Was ist und wie geht Meditation?



Claudia Rinke
Kinder sprechen mit dem Dalai Lama
Wie wir eine bessere Welt erschaffen
C.H.Beck Verlag, München

Gestaltung und Herstellung:
Christa Schauer, München
Illustrationen: Jens Bonnke, Berlin
Druck und Buchbindung: Kösel, Altusried-
Krugzell
ISBN: 978-3-406-67453-2
Preis: 18,95 Euro

Vom Einband grüßt das Konterfei des Dalai Lama, eine freundliche Seelenruhe ausstrahlend, wie man sie von Buddhafiguren erfährt.

Der Leinenrücken des Halbgewebebandes? In der buddhistischen Farbe höchster Weisheit. Das Einbandpapier? Geprägt mit einer dezenten Leinenstruktur. Die Illustration selbst? Versehen mit abstrakter grafischer Patina. Veredelung des matt cellophanierten Bezuges mit partiellem Lack? Der Buchtitel in weißer kreisrunder Scheibe mit transparentem Glanz.

Auf Vor- und Nachsatz? Gebetsfahnen, die allmählich auch in unseren Längengraden heimisch werden. Innen? Antworten auf Fragen von Schülerinnen und Schülern an den Dalai Lama.

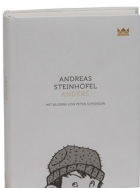
Dass die Antworten alles andere als einfach werden würden, war bereits auf dem Einband zu erwarten. Dort bilden Fragezeichen in Sprechblasen im dunklen Hintergrund einen Rapport, und sie rufen nach Auflösung. Die Sprechblasen auf der Einbandrückseite versprechen nur für einen kurzen Moment Erfüllung; stattdessen enthalten sie ausformulierte Fragen, als wenn sie

DIE 25 »SCHÖNSTEN DEUTSCHEN BÜCHER« 2015

selbst bereits Antworten sein könnten.

Ganzseitige Illustrationen in zweifarbigem Druck – Orange und Anthrazitblau – unterteilen die Kapitel. Die Bilder sind figürlich, symbolisch, prägnant. Und besonders keck. Denn sie beziehen sich auf das Erleichternde, das in Wort und Gestik des Dalai Lama immer wieder anklingt. Das beruhigt.

Das erste Zitat des Dalai Lama lautet: »Wenn Du glaubst, dass Du zu klein bist, um etwas zu bewirken, hattest Du noch nie eine Mücke im Schlafzimmer.« – Genau in diesem Augenblick fliegt eine Blattlaus auf die Buchseite.



Andreas Steinhöfel

Anders

Königskinder Verlag im Carlsen Verlag, Hamburg

Gestaltung und Herstellung: Gunta Lauck, Hamburg

Illustration: Peter Schössow, Hamburg

Satz: Dörlemann Satz, Lemförde

Druck und Buchbindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN: 978-3-551-56006-3

Preis: 16,90 Euro

Hell und erst einmal freundlich liegt der Jugendroman in der Hand. Dem Augenschein nach wird er sich nicht zu einer Action-story entwickeln; der traditionelle Satzspiegel, die Mittelachse von Kapitelüberschriften und Pagina und besonders die kleinen Bilder versetzen den Neugierigen, noch bevor er einen Satz gelesen hat, in nachdenkliche Ruhe.

Das Kolorit des Lesebändchens vermittelt zwischen den goldfoliengepprägten Akzenten auf dem Umschlag und der Schmuckfarbe im Inneren. Der Text ist dank sinnvoller Synthese aus Type, Schriftgrad, Satzbreite und Durchschuss ungetrübt lesbar.

Der Sound der Textebenen unterscheidet sich im Schrift- und Farbwechsel.

Die Bebilderung: Kopfvignetten sind allen Kapitelüberschriften vorangestellt. Sie sitzen im traditionellen Satzspiegel, angelegt in Breitwandproportion. Es sind menschenleere Panoramen, aus Flächen und Verläufen geschichtet und kräftig konturiert. Die Kompositionen sind als Miniaturen von Bühnenhintergründen zu verstehen; deshalb wirken sie so unglaublich räumlich – trotz ihrer bescheidenen Größe, oder vielleicht genau deswegen. Die Erinnerung an kolorierte Holzschnitte aus Zeiten, in denen Buchschmuck eine Selbstverständlichkeit war, tut gut.

Aus Schwarz und Messinggelb sind sie aufgebaut, diese menschenleeren Panoramen, in denen man – wie durch eine getönte Brille verblendet – nach einer zweiten Wirklichkeit sucht. Man glaubt fast, einen Ton zu hören, solch ein übersinnliches Summen von nicht enden wollender Spannung. Wohin die Geschichte wohl führt?

Fotos: Elmar Lixenfeld, Frankfurt am Main

Stiftung Buchkunst | Braubachstraße 16 | 60311 Frankfurt a. M.
Telefon +49 (0)69.1306 840 | Fax +49 (0)69.1306 845
info@stiftung-buchkunst.de | www.stiftung-buchkunst.de

DIE JURY DES WETTBEWERBS 2015

Die unabhängigen Jurymitglieder sind Profis der Buchgestaltung, der Herstellung und der technischen Produktion. Sie werden vom Vorstand der Stiftung Buchkunst berufen. Erste Jury wie Zweite Jury rotieren jährlich.

ERSTE JURY / 22. bis 24. April 2015

Katja Biallaß (Fischer Verlage, Frankfurt am Main)

Regine Gramlich (Offsetdruckerei Karl Gramlich, Pliezhausen)

Anne Hackenberg (Verlag Klaus Wagenbach, Berlin)

Torsten Köchlin (freier Buchgestalter, Berlin)

Maren Poppe (Freie Herstellerin und Redakteurin, Köln)

Birgit Thiel (Berlin Verlag)

Hermann Zanier (Goldesel Bürogemeinschaft, Berlin)

ZWEITE JURY / 06. bis 09. Mai 2015

Thomas Bauer (deblik Designers, Berlin)

Florian Enns (Rowohlt Verlag, Reinbek)

Katrin Jacobsen (Aufbau Verlag, Berlin)

Martin Mosch (hawemannundmosch, Berlin)

Anna Rahm (Buchhandlung Anna Rahm, Ravensburg)

Wilhelm Schäfer (Typocepta Gestaltungsbüro, Köln)

Katja von Ruville (grassgrün, Buchgestaltung, Frankfurt a. M.)

